

# Protokoll des Mitgliedertreffens am 3.4.2017

## Anwesende:

Dietrich Anders  
Volker Leptien  
Heike Treffan

Roland Doerffer  
Ingo Scheider  
Jürgen Vollbrandt

Stefan Köttgen  
Dirk Steglich  
Manfred Winter

Dirk Steglich begrüßt die Gruppe. Er kündigt an, dass sich in den zurückliegenden zwei Wochen viel ereignet hat. Er schlägt folgende Tagesordnung vor:

- Situation in Mali – Projektabbruch - Konsequenzen
  - Projekte in Mali: Kagnion, Senossa
  - Organisation des Kino- und Musikabends im Herbst
  - Bericht von der BMZ-BMVg-Tagung in Berlin
  - Bericht von der Ausschusssitzung „Schule, Sport, Kultur und Kontaktpflege“
  - Termine
- 
- **Situation in Mali – Projektabbruch Gartenbau Niga (BMZ)**

Niga ist ein Dorf mit vorwiegend Peulh und peulhsprachigen Ethnien (Rimaybe). Im Dorf bestand Konsens bezüglich des geplanten Gartenbauprojektes. Wenige Tage vor dem Arbeitsbeginn kam ein Mitglied des Ältestenrates des Dorfes (der Dorfchef selbst ist zu alt um noch zu reisen) zu den Verantwortlichen der ACDM, um noch einmal ausdrücklich zu bestätigen, dass sie auf den Beginn des Projektes warten und die Arbeiten anfangen können. Wenige Tage später sind dann an einem Freitag die Projektverantwortlichen der ACDM mit dem Brunnenbauunternehmer nach Niga gefahren um die Arbeiten zu beginnen. Vor dem Freitagsgebet bekamen dann die Mitarbeiter der ACDM einen Telefonanruf, um sie zu warnen, dass Jihadisten auf dem Weg zum Freitagsgebiet am Projektort vorbeikommen würden und es besser sei, dass sie dort niemanden antreffen würden. Die Jihadisten lehnen jegliche Projekte ab, die nicht mit Mitteln aus arabischen Ländern finanziert werden. (aufgrund des „westlichen Einflusses“). Die Projektmitarbeiter haben sodann ihre Arbeiten beendet und den Rückweg angetreten. Arbeiter des Brunnenbauunternehmens blieben noch vor Ort. Am nächsten Tag nahmen diese radikalen Elemente den Dorfchef, der dabei blieb, dass das Projekt in seinem Ort durchgeführt werden sollte, von 8:00 bis 17:00 fest und bedrohten ihn mit dem Tod, sollten die Arbeiter nicht abziehen. Da nun das Leben sowohl der Projektmitarbeiter, der Bauarbeiter als auch der Dorfbevölkerung bedroht war, sahen die Verantwortlichen der ACDM keine Möglichkeit mehr, das Projekt durchzuführen. Nur unter viel Mühen und mit großem Verhandlungsgeschick gelang es, das Baumaterial sicherzustellen und zurück zu bringen.

Im vorliegenden Fall handelt es sich nicht um einen Konflikt zwischen Gruppierungen innerhalb des Dorfes. Vielmehr gibt es im Nigerdelta in verschiedenen Dörfern Jihadisten, die gegen die Interessen der Dorfbevölkerung ihre Ideologie gewaltsam durchsetzen. Solche Radikalen finden sich mittlerweile in vielen Dörfern. Zum Teil sind sie versteckt – zum Teil kennt die Bevölkerung sie, wissen aber, dass sie sofort umgebracht würden, wenn sie sie verraten würden (von zwei solcher Fälle wurde in einem anderen Ort östlich des Nigers berichtet). Obwohl die meisten dieser Jihadisten ebenfalls zu der Ethnie der Peulh gehören, bedrohen und tyrannisieren sie trotzdem die eigene Bevölkerungsgruppe.

Eine unzureichende Vorbereitung des Personals der ACDM ist nicht zu erkennen, da diese radikalen Elemente nicht in einen Meinungsbildungsprozess mit einbezogen werden können und offensichtlich auch von Seiten der Dorfverantwortlichen nicht abzusehen war, dass die Arbeiten behindert würden – ansonsten hätten sie sicher selbst nicht ihr Leben aufs Spiel gesetzt. Dass die ACDM trotz der unsicheren Situation im Nigerdelta bereit ist, Projekte für diese mittlerweile durch die politisch instabile Lage stark benachteiligte Bevölkerung durchzuführen, ist sehr beachtenswert.

Diese Ereignisse haben weitreichende Konsequenzen für die bewilligte Förderung durch das BMZ. PA muss durch einen sog. Änderungsantrag die Erlaubnis erwirken, ein sehr ähnliches Projekt im Bobo-Dorf Bathiridoukou bei Fangasso – ca. 30 km südlich von Sévaré - zu realisieren. Volker und Dirk werden sich dieser Herausforderung stellen müssen.

- **Projekte in Mali: Kagnion, Senossa**

- **Kagnion**

PA erhielt von Bingo! die Zusage zur Förderung des Projekts in Höhe von 9 T€ Nach Rücksprachen mit Daniel haben wir uns entschlossen, die Annahmeerklärung zu unterzeichnen und das Projekt zu starten. Daniel ist trotz der Nähe zu Niga zuversichtlich, dass diese Aufforstung erfolgreich im beantragten Zeitraum abzuschließen sei.

- **Senossa**

Karsten Pascher, AM, der gerade aus Sévaré zurückkam, versprach die Belege des Projekts aus Mali Anfang April mitzubringen. Stefan wird einen Abschlußbericht verfassen und die Belegliste erstellen. Das Projekt ist offiziell am 31.3.2017 erfolgreich beendet worden.

- **Organisation des Kino- und Musikabends im Herbst**

Im Gespräch mit Dirk hat Frau Peemöller, kTS, drei Termine für die PA-Filmveranstaltung vorgeschlagen: 1) Sonntag, 8.10. vormittags im großen Saal, 2) Sonntag, 11.11. abends im kleinen Saal 2 oder 3) Sonntag, 12.11. vormittags im großen Saal. Vorgesehen sind die Vorführung des Filmes „Mali Blues“, der von der Trauer der Frauen von Mali über das Verbot von Musik handelt, und das Angebot von Life Musik von einer afrikanischen Gruppe, Kora- und afrikanische Harfenspieler. Stefan Köttgen hat Kontakt zu dieser Gruppe. Der Musikauftritt wird ca. 500 bis 600 € kosten.

PA entscheidet sich für den ersten Termin: Sonntag, 8.10. 2017 vormittags (11 Uhr) im großen Saal. Zur Finanzierung wird versucht, Zuschussgeber – BMZ, BINGO! - hinzuzuziehen.

- **Bericht BMZ-BMVg-Tagung in Berlin**

Volker berichtet von der „Sicherheitskonferenz Afrika“ am 29.März 2017, die vom BMVg (Bundesministerium für Verteidigung) und BMZ in Berlin organisiert wurde. Etwa 300 Besucher, zumeist aus dem Militärbereich, nahmen teil. Die Konferenz beschäftigte sich:

- mit vorrangig Problemen und Themen aus West-Afrika, sehr zum Unwohl der Vertreter des Süd-Sudan und von Kamerun;
- mit der Sicherheit in den 5 Sahel Staaten (Mauretanien, Mali, Niger, Burkina Faso, Tschad), die in der Region als Ganzes zu betrachten ist. ECOWAS (Economic Community of West African States) als Partner des BMZ;
- mit gemeinsamer Strategie der beiden Ministerien ( BMVg und BMZ) unter dem Motto „ohne Sicherheit keine Entwicklung – ohne Entwicklung keine Sicherheit“. Dabei lernen aus alten Erfahrungen, z.B. in Afghanistan;
- mit dem Ziel des BMZ, Nordafrika zur Erleichterung des Warenaustausches in den europäischen Markt einzubinden;
- mit der G20-Forderung, durch Entwicklungszusammenarbeit Arbeitsplätze zu schaffen, Wirtschaft und Zukunftssicherheit zu fördern.

Zu Mali im Besonderen wird festgehalten:

- „Die Lage im Norden Malis wird seit zwei Jahren wieder schlechter“. Es gibt dort wenige, dafür sehr starke Akteure, besser ausgebildet und ausgestattet als staatliche Kräfte, finanziert aus Drogenhandel.
- Die terroristischen Aktivitäten in Mali und Niger nehmen zu. Begegnen will man ihnen auch mit den drei „B“: Bildung – Beschäftigung – Beteiligung.
- Deutschland stellt Gerät, Fahrzeuge (gekauft in Afrika), Aufklärungs-Drohnen u.a. bereit. Die Instandhaltung wird durch Ausbildung im Zivilbereich verstärkt. Malis Botschafter und Militärattaché dankte für die Hilfe. U. v.d. Leyen wünscht sich mehr Engagement von Mali.

Aus informellen Gesprächen erfährt Volker:

- Die Bevölkerung Malis ist sehr unzufrieden mit der Regierung, weil es keine Fortschritte im Land gibt. Korruption ist noch immer ein großes Thema. Sicherheit ist nicht gegeben, die Ausbildungsbemühungen werden gelobt, scheinen aber wirkungslos.
- Ausbildungsprogramme können dem Terrorismus nicht den Boden entziehen.
- Bei kleinsten Auseinandersetzungen desertieren Soldaten und Polizisten.

- Es geht dem Land noch immer schlechter als vor den Aufständen und dem Putsch von 2012.

Hintergrund: Bundeswehreinsatz bei zwei Missionen in Mali

1. UN-Mission **MINUSMA** (Mission multidimensionnelle intégrée des Nations Unies à la Stabilisation au Mali). Seit 2013 wurde das BW-Kontingent in Etappen von 400 auf 1000 Soldaten in 2017 erhöht, inzwischen mit Kampfhubschraubern. 50 Nationen beteiligen sich mit 11000 Soldaten an **MINUSMA**.
2. UN-Resolution 2085 **EUTM-Mali** (European Training Mission Mali). Das EU-Mandat der Ausbildungsmission umfasst die Unterstützung und Beratung der malischen Armee im Rahmen ihrer Strukturreform. Derzeit beteiligt sich Deutschland mit rund 150 Soldaten an EUTM Mali, allerdings nur im Süden des Landes.

- **Bericht von der Ausschusssitzung**

Dirk berichtete am 21.3. im städtischen Ausschuss „Schule, Sport, Kultur und Kontaktpflege“ über die Arbeit des Vereins in den Jahren 2014-2016. Der Bericht wurde seitens der Ausschussmitglieder und der anwesenden Gäste sehr positiv aufgenommen. Es gab eine Anregung zur Einbeziehung von Schulkindern des OHGs in Bezug auf die Partnerschaftsarbeit.

Volker half als Vertreter des BEI im Unterricht einer Glinder Schule die Reise des 12. Jahrgangs nach Tansania vorzubereiten.

- **Termine**

- Die Afrikatage Kiel 2017 finden an dem Wochenende vom 06. – 08.10.2017 statt. Die PA-Teilnahme muss noch definiert werden – terminliche Kollision mit dem PA-Filmsonntag.
- Am 16.12. feiert das OberstadtTreff von 11 bis 15 Uhr sein 15-jähriges Bestehen. Das Fest ist für die „Stammgäste“, darunter auch PA, gedacht. Ein Film über die Gruppen soll im Laufe des Jahres gedreht und am Jubiläumstag präsentiert werden.

- **nächste PA-Sitzung = Jahreshauptversammlung mit Wahlen:**

**Montag, den 26. Juni 2016 um 19:00 Uhr !, im Oberstadt-Treff  
mit anschließendem Grillen**

Jürgen Vollbrandt, 11.6.2017